

Jahresbericht Schulsozialarbeit 2023 2024



Albert-Schweitzer- Gemeinschaftsschule Göppingen

Mozartstr. 34
73033 Göppingen
465 SchülerInnen

Stellensituation im Schuljahr 2023 / 2024

150% Schulsozialarbeit verteilt auf:



Mandy Pallasch | mandy.pallasch@ass-gp.de



Eva Mühlhäuser | eva.muehlhaeuser@ass-gp.de



Thomas Schilder | thomas.schilder@ass-gp.de

Inhaltsverzeichnis/Struktur des Berichts (max. 1 Seite)

I.	Merkmale der Schule	Seite 3
II.	Tätigkeiten	Seite 4
	2.1 Beratung	Seite 4
	2.2 Arbeit mit Schulklassen	Seite 5
	2.3 Arbeit mit Gruppen	Seite 5
	2.4 Offene Angebote	Seite 6
	2.5 Netzwerkarbeit und Kooperationen, intern und extern	Seite 6
	2.6 Sonstiges	Seite 6
III.	Fazit und Ausblick	Seite 7
IV.	Anhänge	Seite 8

I. Merkmale der Schule (max. 2500 Zeichen)**Albert-Schweitzer-Schule**

Die Albert-Schweitzer-Schule ist seit dem Schuljahr 2014/2015 eine Gemeinschaftsschule mit Ganztagesbetreuung. Sie liegt am Rande der Innenstadt angrenzend an zwei Wohngebiete, die Merkmale eines sozialen Brennpunktes aufweisen.

Im Schuljahr 2023/24 besuchten 465 Schüler*innen die Albert-Schweitzer-Schule. Davon waren 248 männliche und 217 weibliche Schüler*innen. Sie wurden von 41 Lehrkräften in insgesamt 21 Klassen unterrichtet.

In der Gemeinschaftsschule haben die Schüler*innen die Möglichkeit zwischen zwei Niveaustufen zu wählen. Zur Auswahl stehen zum einen das Grundniveau und das Mittlere Niveau, welches einen Haupt- bzw. Realschulabschluss an der Albert-Schweitzer-Schule ermöglicht. Zudem haben die Schüler*innen die Möglichkeit den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder Klasse 10 zu absolvieren.

Zusätzlich zum alltäglichen Unterrichtstag finden an vier Schultagen nachmittags sportliche und kulturelle Ganztagesangebote statt.

II. Tätigkeiten (max. 4000 Zeichen pro Seite, insgesamt 3 Seiten)

2.1 Beratung

Kriseninterventionen, Beratungen und Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe, Beratung und Krisenintervention für Schüler*innen, Lehrer*innen und Erziehungsberechtigte ist ein wichtiges Feld unserer Arbeit. Schüler*innen nutzen das Angebot der Schulsozialarbeit häufig, um unterschiedliche herausfordernde Situationen zu besprechen, welche sich innerhalb der Schule aber auch im Freundeskreis, in der Familie oder im weiteren sozialen Umfeld ergeben.

Die Kinder und Jugendlichen sehen uns als verlässliche Ansprechpersonen und wissen, dass alle Gespräche auf Wunsch vertraulich behandelt werden. Die Problembereiche umfassen u.a. Streitereien unter den Schüler*innen, Liebeskummer und Eifersucht, Stress im Unterricht, Mobbing, Sorgen / Ärger im Elternhaus und Konflikte im sozialen Umfeld.

Der Umfang der Einzelfallhilfe richtet sich immer nach der individuellen Problemlage des Kindes. Bei Schulverweigerung, Verdacht auf sexuellen Missbrauch oder bei körperlicher bzw. seelischer Misshandlung nehmen wir, falls notwendig, Kontakt zu den Eltern, dem Jugendamt, dem Kinderschutzbund oder der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie im Christophsbad Göppingen auf.

Ziel der Einzelfallhilfe ist es dem Schüler*in eine adäquate Hilfe zu vermitteln, die für seine oder ihre persönliche und schulische Situation sowie seine/ihre Konfliktbewältigung notwendig ist.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium und der Schulleitung, sind schnelle und direkte Kommunikationswege vorhanden, so dass wir, wenn ein Kind auffällige Verhaltensweisen zeigt und Anlass zur Sorge besteht, zeitnahe Hilfe gewährleisten können. Immer häufiger wird dabei deutlich, dass über unsere Einzelfallhilfe im Rahmen der Schulsozialarbeit hinaus, längerfristige und intensivere Unterstützungsmaßnahmen notwendig sind. Gelegentlich wird in diesem Beratungsverlauf dann die Beantragung von Jugendhilfemaßnahmen angeregt.

Bei Klassenkonferenzen oder Kriseninterventionen, die einen runden Tisch mit Schulleitung, Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen erfordern, nehmen wir auf Wunsch beratend teil.

Darüber hinaus wenden sich Eltern mit einem Beratungsbedarf an die Schulsozialarbeit bzw. es wird eine Kontaktaufnahme von der/dem Klassenlehrer*in den Eltern empfohlen. Auch hier ist unser Ziel mit den Eltern gemeinsam nach Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen, die für sie und ihr Kind hilfreich sind und gegebenenfalls weitere Beratungsangebote und Hilfen zu vermitteln.

Sprechzeiten

Bei Anliegen oder Problemen haben alle Schüler*innen die Möglichkeit die Sozialarbeiter*innen während des Schulalltages aufzusuchen. Um eine Regelmäßigkeit und Verlässlichkeit anzubieten, gibt es an der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule Sprechzeiten. Dies sind feste Zeiten, zu denen mindestens ein Schulsozialarbeiter*in im Büro anzutreffen ist. Da es immer mehr Anliegen und somit Aufträge gegeben hat, wurden die Sprechzeiten zu Beginn dieses Schuljahres ausgeweitet. Die Sprechzeiten wurden viermal wöchentlich für zwei Stunden zu festen Zeiten angeboten. In dieser Zeit konnten die Schüler*innen sicher sein, dass ein Sozialpädagoge*in Zeit für ein Gespräch hat. Außerhalb der Sprechzeit kann die Schülerschaft selbstverständlich weiterhin den Kontakt zur Schulsozialarbeit suchen.

2.2 Arbeit mit Schulklassen

Soziales Kompetenztraining in Grund- und Gemeinschaftsschule

Im vergangenen Schuljahr fand in mehreren Klassen, das fest verankerte Soziale Kompetenztraining statt. Dieses wurde in den Klassen 1,3 und 5 durchgeführt. Dabei wurden soziale Fähigkeiten eingeübt und vertieft. Es wurden Themen wie Eigen- und Fremdwahrnehmung, Selbstbewusstsein und Umgang mit Gefühlen behandelt. Da es immer wieder zu Konfliktsituationen innerhalb der Klasse und auf dem Schulhof kam, waren Themen wie Kommunikation, sowie Umgang und Lösen von Streit und Ärger wichtige Bestandteile der Trainings. Mit Hilfe von gruppenpädagogischen Team- und Kooperationsspielen wurde das Wir-Gefühl der Klassengemeinschaft gestärkt und die Basis für ein verantwortungsbewusstes Verhalten erarbeitet. Ziel der Trainingseinheiten war außerdem, die Schüler*innen in der Klasse, sowie die gesamte Klassengemeinschaft als Lebens- und Lerngemeinschaft zu stärken und ein gutes Miteinander zu ermöglichen. Zusätzlich zu den Sozialen Kompetenztrainings, die fest in den jeweiligen Klassenstufen verankert sind, fanden bei individuellen Problemsituationen oder aufgrund von Konflikten, in weiteren Klassen themenbezogene Soziale Kompetenztrainings statt. Diese wurden im vergangenen Schuljahr in den Klassen 4 und 6 durchgeführt.

2.3 Arbeit mit Gruppen

Berufsorientierung

Die Berufsorientierung ist ein entscheidender Schritt im Leben der Schüler*innen. Sie legt den Grundstein für die berufliche Zukunft und beeinflusst maßgeblich die persönliche Entwicklung. Dabei nimmt die Schulsozialarbeit eine immer bedeutendere Rolle ein, da sie individuelle Unterstützung und Beratung, die Überwindung von Barrieren und die Verbindung zur Arbeitswelt ermöglicht. Im Mittelpunkt stand dabei das Bewerbungsbüro, welches zur Erkundung verschiedener Berufe, die Suche nach Praktika sowie umfassende Unterstützung im Bewerbungsprozess angeboten wurde. Weiterhin wurden mit interessierten Schüler*innen verschiedene Veranstaltungen besucht, um die ausgewählten Berufe kennenzulernen. Das Berufsorientierungsprojekt wurde in enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Unternehmen und lokalen Organisationen durchgeführt und hat die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit in der Berufsorientierung unterstrichen.

Schülerband

Es trafen sich 9 Jugendliche von der 5. bis zur 10. Klasse einmal wöchentlich von 13 bis 14 Uhr. Durch den Einsatz von Musik wurde ein sozialer Interaktionsraum geschaffen, bei dem ganz nebenbei soziale Kompetenzen wie Beobachtungsfähigkeit, Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen, sich unterzuordnen oder auch einmal anzuleiten trainiert. Weiterhin wurde das Selbstvertrauen der Schüler*innen gestärkt.

Schulhaus-AG

Auch in diesem Schuljahr wurde die Schulhaus-AG an der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule angeboten. Ziel dieser AG war es den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, die Angebote des Schulalltags zu erweitern, das Schulgebäude mitzugestalten und somit deren Verantwortungsgefühl zu stärken. Die AG ist ein offenes Angebot der Schulsozialarbeit und fand freitags nach Unterrichtsende von 12:40 – 15:30 Uhr statt.

2.4 Offene Angebote

Der Schülertreff / Freizeitraum

Die Schulsozialarbeit bot an vier Nachmittagen in der Woche einen offenen Schülertreff als niederschwelliges Angebot während der Mittagspause von 12 bis 14 Uhr an.

Dieses Angebot kann sowohl von den Grund- als auch den Gemeinschaftsschüler*innen genutzt werden. Dort kann man sich entspannen, Gesellschaftsspiele spielen, Freunde treffen oder Spielmaterialien wie Fußball, Tischtennis, Billard, etc. ausleihen. Der Schülertreff bietet den Schüler*innen die Möglichkeit in angenehmer Atmosphäre die Schulsozialarbeiter*innen kennenzulernen und wichtige Bindungen aufzubauen. Auch von den Schulsozialarbeitern*innen wird der Schülertreff zur Kontaktaufnahme genutzt, da ein Kennenlernen in einer entspannten Umgebung das Aufbauen eines vertrauensvolles Verhältnisses erleichtert.

2.5 Netzwerkarbeit und Kooperationen, intern und extern

Fach- und Arbeitskreise

Die Teilnahme an Seminaren, Fach- und Arbeitskreisen gehören zur Arbeit der Schulsozialarbeiter*innen. Regelmäßiger Arbeitskreis war das Regionaltreffen der Schulsozialarbeit 2 x jährlich. Zudem nahmen die Sozialarbeiter*innen der Albert-Schweitzer-Schule an Gesamtlehrerkonferenzen und verschiedenen themenabhängigen Arbeitskreisen der Schule teil.

Vermittlung weiterführender Hilfen und Angebote

Wenn die Inhalte der Beratung den Zeit- oder Kompetenzbereich der Schulsozialarbeit überstiegen, wurden kompetente fachliche Beratungsstellen weitervermittelt wie beispielweise: Psychologische Beratungsstelle des Landkreises, Kinderschutzbund, Kinder- und Jugendpsychiatrie des Christophsbad's Göppingen, Sozialpädiatrisches Zentrum, Schulpsychologische Beratungsstelle oder das Kreisjugendamt.

Fortbildungen:

Mandy Pallasch: Max Besser, grüner Koffer, Konfliktdreieck Eltern/Kinder/Schule

Eva Mühlhäuser: grüner Koffer

Tomas Schilder: Konfliktmanagement, Erste-Hilfe

2.6 Sonstiges

Soziale Medien

Soziale Medien wie Instagram und Tik Tok sind in der heutigen Lebenswelt unserer Schüler*innen nicht mehr wegzudenken. Daher nutzt die Schulsozialarbeit diese Kanäle, um mit den Schüler*innen in Kontakt zu treten, Anregungen zu geben oder über Aktionen und Angebote zu informieren. Dabei werden von der SSA regelmäßig Videos von Rezepten, Bastelideen und Informationen zu Ausflügen und Events u.v.m. gepostet.

III. Fazit und Ausblick (max. 4000 Zeichen)

Fazit

Im Schuljahr 2023/2024 wurde das breite Angebote der Schulsozialarbeit der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule von den Schülern*innen, Eltern und Lehrkräften wie auch in den vergangenen Jahren gerne angenommen. Die rege Teilnahme an den jeweiligen Angeboten verdeutlicht, dass unsere Schüler*innen sich diese Angebote wünschen und ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Schulsozialarbeitenden besteht. In diesem Schuljahr kam es vermehrt zu Kinderschutzfällen, bei denen Kontakt zu den jeweiligen weiterführenden Stellen aufgenommen wurde. Hierbei zeigte sich, dass eine gute Vernetzung zwischen den jeweiligen Institutionen von essentieller Bedeutung ist, um die Kinder, Jugendliche und Familien unterstützen zu können. Weiterhin begannen im Schuljahr 2023/2024 die Sanierungsarbeiten an der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule. Dies stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen, da die Baumaßnahmen im "laufenden Betrieb" vorgenommen wurden. So war für einen Großteil des Schuljahres der Pausenhof der Grundschule nicht nutzbar und die Schüler*innen mussten sich den Pausenhof der Gemeinschaftsschule teilen. Dieser war jedoch ebenfalls durch das Aufstellen von Container-Klassenzimmern und den nötigen Gerüsten für die Fassadenarbeiten deutlich verkleinert. Der Platzmangel führte zu einem gesteigerten Konfliktpotential, welches von der Schulsozialarbeit in Einzelgesprächen oder in den Klassen aufgearbeitet wurde.

Ausblick

Für das Schuljahr 2024/2025 wurde die Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule für das Startchancen-Programm des Landes Baden-Württemberg ausgewählt. Dies verdeutlicht nochmals, dass es sich bei der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule um eine Schule in herausfordernder Lage mit größtenteils sozial benachteiligten Familien handelt, welche einen sehr hohen Bedarf an sozialen Angeboten und Unterstützung haben.

Weiterhin werden die Sanierungsarbeiten im kommenden Schuljahr fortgesetzt, wodurch die beschriebenen Herausforderungen bestehen bleiben. Die Schulsozialarbeit bleibt ein sehr wichtiger Bestandteil des Schulalltags. Dies betrifft sowohl die „klassischen“, wie auch die offenen Angebote, welche im kommenden Schuljahr erweitert werden sollen.

IV. Anhänge (unbegrenzte Seitenzahl)